

SIBIS

Institut für Sozialforschung und Projektberatung GmbH

**Nutzerakzeptanz als Schlüssel zu einer
positiven Marktentwicklung**

Dr. Sibylle Meyer

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

sibis

Inhalt

- **SIBIS Institut für Sozialforschung**
- **Nutzerakzeptanz - was ist das?**
- **AAL-Nutzer – wer ist das?**
- **AAL-Akzeptanz – wovon abhängig?**
- **Akzeptanz – wie zu fördern?**

SIBIS Institut für Sozialforschung und Projektberatung



Forschung & Beratung

Kommunikation & Weiterbildung

Netzwerkbildung

Im Zentrum stehen die Nutzer

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

sibis

Forschung und Beratung in Zukunftsfeldern



Vernetztes Wohnen

Ambient Assisted Living

Robotik, Assistenzsysteme

Tele Health

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

si8is

Engagement für AAL in BRD und EU



Forschung, Beratung, Evaluation

AAL-Expertenrat des BMBF

VDE-Innovationspartnerschaft

Berliner Netzwerk „Vernetzt Leben“

Gutachten, Beirat, Netzwerkbildung

Vorbereitung ‘1000-AAL-Wohnungen‘

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

si8!S

Nutzerakzeptanz – was ist das?

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

si8is

Akzeptanz – Einstellung – Affinität -

➤ Gängige Variablen für Technikeinstellung

- Technik ist sehr nützlich und erleichtert das Leben**
- Mit Hilfe von Technik lassen sich viele Alltagsprobleme lösen**
- Ich habe wenig Verständnis für technische Geräte**
- Es macht mir Spaß, die vielen Möglichkeiten auszuprobieren, die neue technische Geräte bieten**
- Mir reicht es, wenn ich an einem technischen Gerät die grundlegenden Funktionen bedienen kann**
- Ich bin ein Technikfan**

Einstellungsvariablen + Verhaltensvariablen

Technikeinstellung

+

Technikausstattung

Techniknutzung

Ausgabebereitschaft

=

Akzeptanz

Technikakzeptanz ist abhängig von

- **Alter**
- **Geschlecht**
- **Bildung und Beruf**
- **Lebensform, Haushaltstyp**
- **Lebensstil**

AAL-Nutzer wer ist das?

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

si8!S

AAL-Nutzer: die älteren Älteren



STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

si8!s

„DIE“ Älteren gibt es nicht

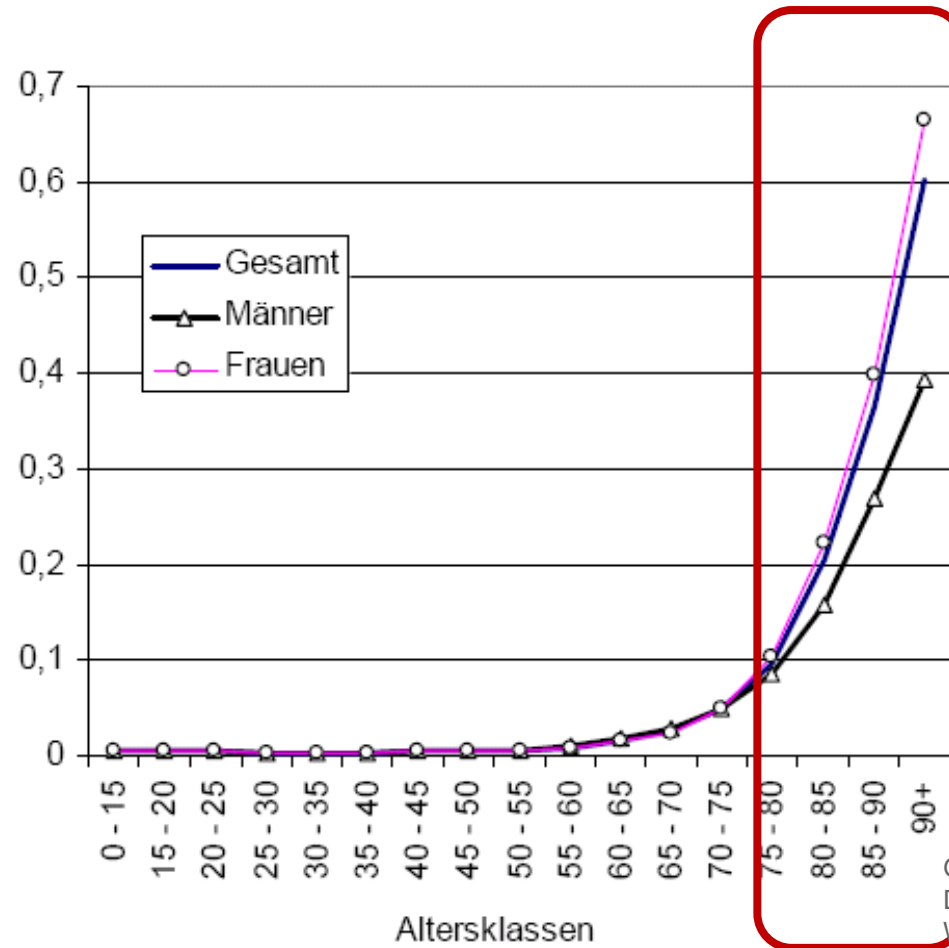
- **50+ ist genauso heterogen wie die Gesamtbevölkerung**
- **Lebensphasen und Generation**
- **Bildung und Lebensstil**
- **Haushaltstypen, soziale Ressourcen**
- **Konsumwünsche und Präferenzen**
- **Gesundheit und Unterstützungsbedarf**
- **Biographie und Technikaffinität**

Beeinträchtigte

- **nehmen in den höheren Altersgruppen zu**
- **leben häufiger alleine**
- **sind überwiegend Frauen**
- **haben eher ein geringeres Einkommen**
- **und häufiger ein niedrigeres Bildungsniveau**
- **haben zumeist Mehrfacheinschränkungen**

Altersspezifische Pflegewahrscheinlichkeit

Altersspezifische Pflegewahrscheinlichkeiten



Quelle: eigene Berechnungen, Grunddaten: Statistisches Bundesamt: Pflegestatistik 2005
Graphik VDE, 2009

Gasche, M. (2005): Allianz
Dresdner Economic Research,
Working Paper
Nr.: 95_25.10.2007;
*Pflegeversicherung und
Pflegesektor in Deutschland:
Herausforderungen und
Chancen*, S. 9

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010



AAL-Nutzer: jüngere Ältere



STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

si8!S

AAL-Nutzer - Jüngere Angehörige



STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

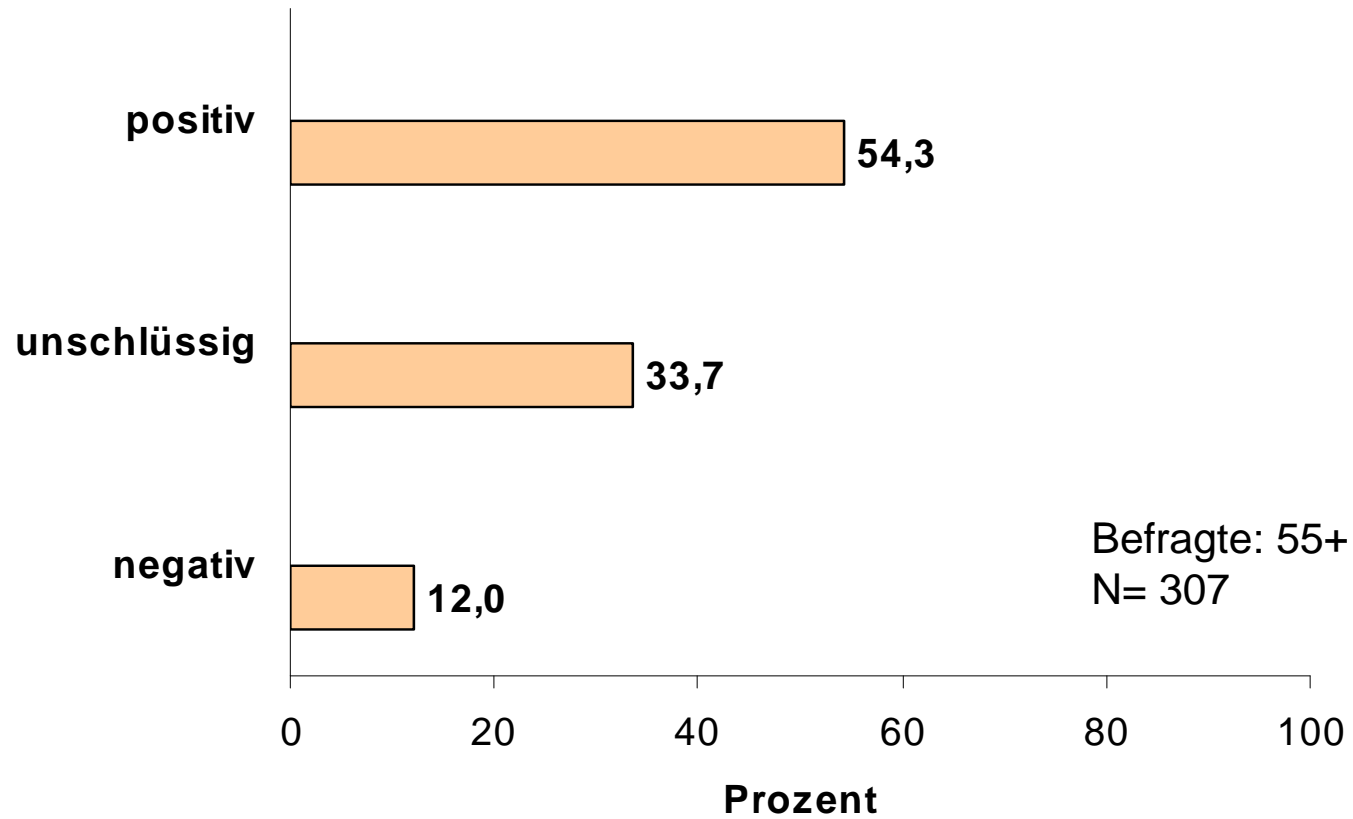
si8is

AAL-Akzeptanz – wovon abhängig?

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

si8is

Bewertung von vernetzter Technologie / AAL



BIS-Smart Home Survey 2003

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

Akzeptanz, wenn Nutzen einleuchten

- **mehr Sicherheit und Komfort im Alltag**
- **gesundheitliche Prävention: fit bleiben**
- **unterstützende Dienstleistungen**
- **Unterstützung von Mobilität**
- **Hilfe für die Betreuung (älterer) Angehöriger**

AAL nur attraktiv, wenn . . .

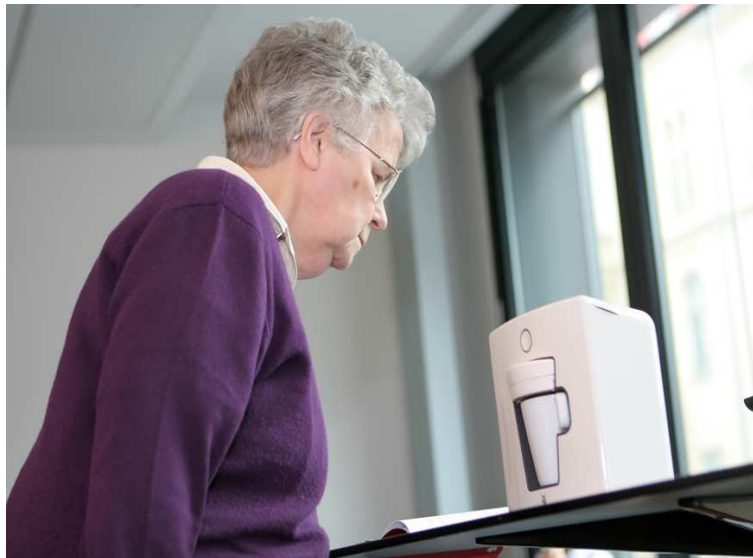
- **... der Zusatznutzen überzeugt**
- **... der eigene Lebensstil unterstützt wird**
- **... die neue Technik verlässlich ist**
- **... kein hohen Installations- und Wartungskosten**
- **... die laufenden Kosten erschwinglich sind**

Akzeptanz von innovativer Technik, nur wenn sie

- ... technisch begreifbar ist,
- ... kinderleicht zu bedienen ist,
- ... sicher in der Handhabung ist,
- ... Datensicherheit gewährleistet ist,
- ... modular erweiterbar ist,
- ... jederzeit abgestellt werden kann,
- ...vom Nutzer einfach verändert werden kann

Akzeptanz nur wenn keine Stigmatisierung

AAL = Design + Ergonomie !



Akzeptanz ist gering wenn

- ... der eigene Lebensstil der Technik angepasst werden muss
- ... wenn die vertrauten Alltagsmuster geändert werden müssen
- ... wenn der eigene Wohnstil in Frage gestellt wird

Letzte Renovierung liegt meist über 10 Jahre zurück



STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

Kleine Räume, vertraute Alltagsmuster



Smart Aging-Projekt

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

si8!s

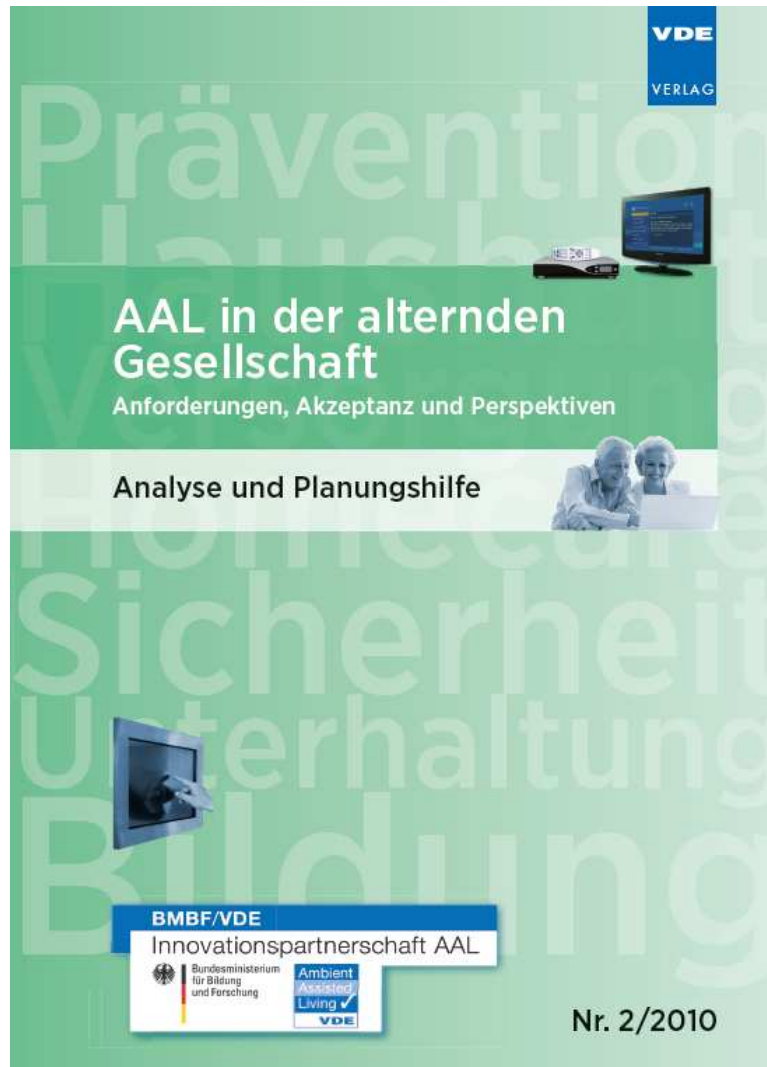
Alternative Alterskonzepte: Mit anderen gemeinsam



STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

si8is

Planungshilfe für AAL



zu bestellen beim VDE,
3. Mai 2010

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

si8is

Nächster AAL-Kongress im Januar 2011

AAL Kongress 26.-27.1.2011

Schwerpunkt: Ökonomische Probleme,
Finanzierbarkeit, Akzeptanz

Symposium: 25.1.2011

Schöner Leben mit AAL
Voraussetzung: Nutzerakzeptanz

VDE Bundesministerium für Bildung und Forschung

Call for Papers

Assistenzsysteme im Dienste des Menschen – zuhause und unterwegs
3. Deutscher AAL-Kongress mit Ausstellung
26. - 27. Januar 2010 | Berlin

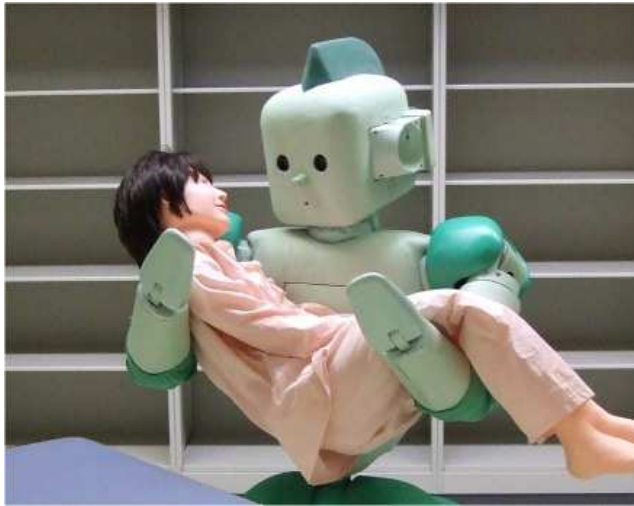
www.aal-kongress.de

Medizin und Pflege
Soziales Umfeld und Mobilität
Sicherheit und Privatsphäre
Wohnen und Versorgen

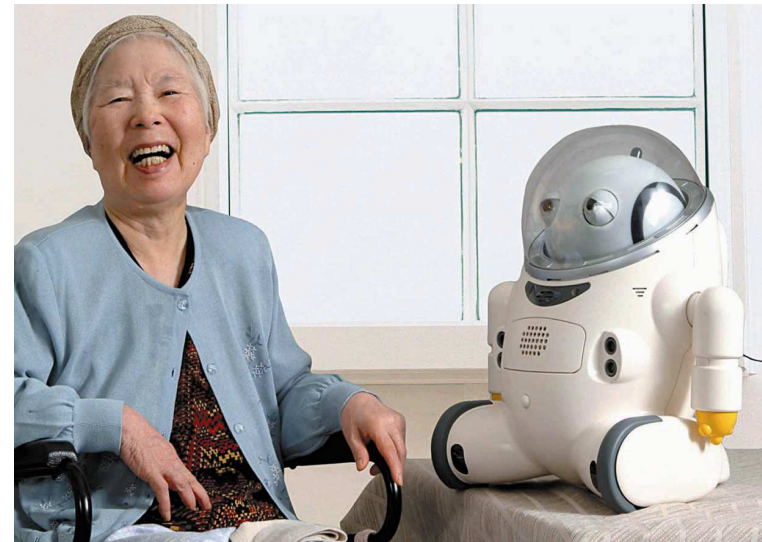
Organisation:

STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

sibis



Dr. Sibylle Meyer
sm@sibis-berlin.de



STADIWAMI, Berlin, 29. April 2010

SIBIS